Cahnsteiner Cageblatt

Eriheinet täglich mit Aus-nahme ber Sonn- und Feiser-tage. — Anzeigen - Preis: die einspaltige kleine Zeile

Einziges amilides Derfündigungs-Gefchäftstelle: Hochtrage Hz.8.



Kreisblatt für den Kreis St. Goarshausen

blatt famtlicher Beborden des Kreifes. Gegründet 1963. - Ferniprecher IIr. 38.

Rr. 23

Drud und Bering ber Budbracterei Grang Schidel in Dberlehnftein

Samstag, den 29. Januar 1916.

Eduard Schidel in Oberlahnflein 54. Jahrgang. Bur bie Schriftleitung verantwortlich;

feind icher Luftangriff auf Freiburg. - Bufpigung der Lage in Rumanien.

Amtliche Bekanntmachungen.

Muf Grund bes § 1 ber Bundesrateverordnung bom 23. September 1915 (Reichsgesethblatt Rr. 129) betreffend die fernhaltung unzuverläffiger Bersonen vom Sandel und es § 12 ber Bunbesratsverordnung vom 25. September Rovember 1915 über bie Berforgungeregelung (Reicheefesblatt Rr. 130 / 155) wird mit Buftimmung bes herrn legierungsprafibenten ju Biesbaden für ben Rteis St. Boarehaufen folgende Anordnung erlaffen:

Denjenigen Sandlern, Die por bem 1. Mugujt 1914 im treise St. Goarshausen Sanbel mit Bies (Rindvieh, Ral-ber, Schweine) nicht betrieben haben, wird ber Sanbel mit biesem Bieh mahrend ber Ariegsbauer verboten. Zum sanbel mit Bieh im Areise St. Goarshausen während ber Priegebauer ift eine ichriftliche Erlaubnis bes Borfigenben bes Areisausichuffes erforberlich. Diefes gilt auch fur Die-enigen Mittelperfonen, die fur Mehger ben Antauf von Bieb vermitteln.

Die zugelaffenen Sanbler begw. Die Mittelperfonen für Regger haben beim Antauf von Rindvieh und Ralbern ein Berzeichnis zu führen, aus welchem Alter, Geschlecht, Ge-wicht bes angetauften Tieres erfichtlich ift und ber Beit-puntt, wann und von wem bas Bieh gefauft und an wen und zu welchem Zwed und wann es weiter vertauft mor-

Es barj vom Brodugenten nur ichlachtreifes Bieb gunt Schlachten verlauft werden. Rauf ber Sanbler nicht ichlachtnifes Rich vom Brodugenten auf, fo muß ber Rachweis er-bracht werben, daß es nicht jum Schlachten verwendet merben foll.

Rindvich unter 4 Jahren, welches nach bem örtlichen Sprungregifter mit Erfolg gebedt ift, barf nicht geschlachtet merben.

Dit Befängnis bis zu einem Jahre ober mit Belbftrafe bis au 10 000 Dart wird beftraft:

1. wer ber gegen ihn ergangenen Unterjagung bes San-belebetriebes zuwiderhandelt, wer ben Sanbelebetrieb ohne bie erforberliche Er-

laubnis beginnt.

Mit Gefängnis bis gu 6 Monaten ober mit Gelbftrafe au 1500 Mart wird beftraft: mer ber borftebenben Anordnung gemäß ber §§ 3

and 4 zuwiderhandelt.

Dieje Anordnung tritt mit bem 1. Febr. 1916 in Rraft. St. Goarshaufen, ben 25. Januar 1916.

Der Borfigenbe bes Rreisausichuffes. Berg, Ronigl. Landrat, Bebeimer Regierungerat.

An bie Berren Bürgermeifter bes Rreifes. Borftebende Unordnung ift fofort in ortenblicher Beije

Mannt zu machen und bafür Sorge zu tragen, daß bie gegebenen Borichriften befolgt werden. Auch ift ben Bullen-faltern erneut die genaue Führung ber Srungregifter gur Blicht zu machen.

St. Goarshaufen, ben 25. Januar 1916.

Der Ronigliche Landrat. Berg, Bebeimer Regierungerat.

Un bie Berren Bürgermeifter ber weinbautreibenben Gemeinben.

Der nachfte Unterrichtefurfus über Die Reblausfrantbeit findet bei ber Rgl. Lehranftalt für Bein-, Obft und Sartenbau in Beijenheim in ber Beit vom 14. bis 15. Februar 1916 ftatt.

Emaige Borichlage für die Teilnahme an dem Rurfus trinche ich mir bis jum 5. Februar be. 36. eingureichen. St. Goarshaufen, ben 25. Januar 1916.

Der Rönigliche Lanbrat. Berg, Beheimer Regierungerat

Befanntmadung

Befanntmachung ber Kommandantur gu Cobleng und Chrenbreitstein gu Cobleng bom 1. Januar 1916 Abt. la Rr. 53/16 betreffend Berbot von Musvertaufen fur Bebund Birfwaren hat auch Galtigleit für ben Monat Februar 1916. Befanntmachung ber Kommandantur folgt. St. Goarebaufen, ben 26. Januar 1916.

Der Ronigliche Lanbrat. Berg, Geheimer Regierungerat.

Abt. IIIb E.-Rr. 554/4. geh. Betr.: Unbefugte Berftellung von Dienftsiegein. Muf Grund bes § 96 bes Gefetes vom 4. 6. 1851 beftimme ich für ben mir unterftellten Rorpebegirf und - im Einvernehmen mit bem Gouverneur - auch fur ben Be-

fehlsbereich ber Festung Maing: Ber es unternimmt, ohne ichriftlichen, mit Siegel, ober Stembelabbrud verjebenen u. ordnungemäßig unterichriebenen Auftrag einer Militarbeborbe

1. Siegel ober Stempel mit auf Militarbeborben begug-

lichen Inschriften, Borbrude ju Militarurlaubescheinen,

3. Borbrude gu Militarfahricheinen angufertigen, ober bereite angefertigte Gegenftande biejer Art ober Abbrude ber gu 1. genannten Siegel ober Stempel außerhalb ber bienftlichen Buftandigfeit an einen An-beren als bie Behorbe entgeltlich ober unentgeltlich zu verabfolgen, wird fofern nicht nach ben allgemeinen Strafgefegen eine bobere Strafe verwirft ift, mit Befangnis bis gu einem Jahre, ober beim Borliegen milbernber Umftande mit Saft ober mit Gelbstrafe bis zu 1500 Dart bestraft. Frant furt a. D., ben 15. 1. 1916. 18. Armeeforps. Stellvertretenbes Generalfommanbe.

Der tommanbierenbe General

Freiherr von Gall, General ber Infanterie.

Rommandantur Cobleng-Chrenbreitftein. Abt. 11. Tgb. Rr. 786.

Berordnung. Muf Grund bes Gefeges über den Belagerungeguftand bom 4. 6. 1851 jowie bes Gejepes betr. Abanderung bes Gefepes über ben Belagerungeguftand vom 11. 12. 1915 bestimme ich filr ben Befehlebereich ber Teftung Cobleng-Chrenbreitstein:

Berboten ift:

1. Die faliche Bezeichnung bes Absenbers und bie unrichtige Angabe bes Inhalts auf

Brieffenbungen mit Wareninhalt nach bem Auslande

b) in ben Aussuhrerflärungen ju Boftpateten.
2 Die ber Inhaltsangabe wibersprechende Bersenbung von Drudichriften, schriftlichen Mitteilungen, Abbilbungen ober Beichnungen in Batetchen. (Die Beiffigung eis ner Fattura ift gestattet und bebarf nicht ber Ermahnung in ber Inhaltsangabe.)

Bumiberhandlungen gegen bieje Berordnung werben mit Befangnis bis gu einem Jahre, bei Borliegen milbernber Umftanbe mit Saft ober mit Gelbftrafe bis gut 1500 DR.

beftraft. Cobleng, ben 24. Januar 1916.

Der Rommanbant ber Feftung Cobleng und Chrenbreitftein. p. Qudmalb, Generalleutnant.

Rommanbantur Cobieng-Chrenbreitftein.

Mbt. Ic 97r. 1171/16. Befanntmachung

Die §§ 3, 4 und 6 ber Befanntmachung über bie Berwendung von Bengol und Solventnaphtha fowie uber Sochftpreise für biefe Stoffe, Rr. 235/7. 15 A 7 V vom 7. August 1915, werben biermit bis auf weiteres aufgehoben.

Cobleng, ben 25. Januar 1916. Der Rommanbant: D. Ludwalb, Generalleutnant.

Der bentiche Tagesbericht.

BIB. (Amtlid.) Großes Sauptquartier, 28. Januar, pormittags:

Beftlider Kriegsfdauplog.

In dem Frontabidnitt von Renville murben Sandgranatenangriffe ber Frangofen unter großen Berluften für fie abgeschlagen. Einer unferer Sprengtrichter ift in ber Sand bes Feinbes geblieben. Die Beute vom 26. 3as nuar hat fich um 4 Mafchinengewehre und 2 Schleuber. majehinen erhöht. Bielfache Befchiefpung von Ortichaften hinter unferer Front burch die Frangofen beantworteten wir mit Teuer auf Reims.

Bei Sohe 285 norboftlich von La Chalade befegten unfere Truppen nach Rampf einen vom Feinde gefprengten

lleber einen nächtlichen feindlichen Luftangriff auf bie offene Stadt Freiburg liegen amtliche Melbungen noch nicht For.

3m englischen Unterhause find über bie Ergebniffe ber Luftgefechte Angaben gemacht worben, die am beften mit .

ber folgenben Bufammenftellung unferer und ber feinb liden Berlufte an Fluggengen beantwortet werben.

Seit unferer Beröffentlichung vom 6. Ottober 1915, alfo in dem Zeitraum feit 1. Ottober 1915, find an beutichen Flugzeugen an ber Bestfront verloren gegangen:

im Luftfampi 7, burd Abidjug von ber Erbe 8, vermißt

Unfere westlichen Gegner verloren in diefer Zeit: im Luftfampf 41, burch Abschuff von der Erde 11, burch unfreiwillige Landung innerhalb unferer Linien 11, im

Es handelt fich babei nur um die von uns mit Gicherheit feftzuftellenden Bahlen ber in unfere banb gefallenen feindlichen Fluggeuge.

Defilicher Kriegsschauplag.

Beiberfeite Bibin (füblich von Dirnaburg), fowie guis ichen Stochob und Stur fanden fleinere Befechte ftatt, bei benen mir Gefangene machten und Material erbeuteter.

Balkankriegsicauplas.

Richts Reues.

Dherke beeresleitung.

Der öfterreichischungarische Tagesbericht

BIB. Bien, 28. Jan. Amtlich wird verlautbart:

Bei Toporont an der beffarabilden Grenze überfielen beute früh Abteilungen des mittelgeligifden Infanterie-Regiments Rr. 10 eine ruffifche Bor Felbitellung, eroberten fie im Bandgemenge, marfen die ruffifden Graben gu und führten einen großen Zeil ber Befagung als Gefangene ab. Conft nichts von Bedeutung.

Stalienifder Rriegsigauplas

Bon gewöhnlichen Artilleriefampfen und fleineren Uttternehmungen abgesehen, berlief bet gestrige Tag ohne Er-

Gabiftlicher Ariegsicauplas

Unfere Truppen haben nun auch bie Begend von Bufinje befest und ftiegen auch bier nirgends auf Biberftand. Die Entwaffnung bes montenegrinifchen Deeres nabert fic ihrem Abichlug

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs.

Der türkische Kriegsbericht.

BIB. Konftantinopel, 28. 3an. Das Sauptquartier teilt mit: In ber Graffront verschangte fic ber Reind in der Gegend von Felabie. Schwache Artillerietampfe mit Unterbrechungen. Bei Rut-et-Amara feine Ber-An ber Raufajusfront bauern im Bentrum bie zeitwei-

ligen Artilleriefampfe an. Scharmugel zwifden ben Bor-

Un der Darbanellenfront fenerte am 25. Januar ein feindlicher Monitor enva 30 Granaten in der Richtung gegen A bah, ohne eine Birfung gu erzielen. Unfere Flieger warfen 2 Bomben gegen ben Monitor, ber bas Feuer einstellte und fich entfernte.

Beinblicher Luftangriff auf Freiburg.

2828. Frei burg i. Br., 28. Jan. Gestern Abend nach 10 Uhr marfen 2 feindliche Flieger über ber Stadt 5 Bomben ab, die nur Materialicaben verurjachten und Berjonen nicht verletten. Das Stadttheater war aus Anlag bes Baterlandischen Abends bicht gefüllt. Das Bublifum blieb ruhig im haufe, bis bie Gefahr beseitigt war.

Die englischen Berlufte.

282B. London, 29. Jan. Renter. Amtlich wird erflart, daß die gesanten britischen Berlufte an Toten, Bermundeten und Bermiften auf allen Kriegeichauplagen bis jum 9. Januar 24 122 Offigiere und 525 345 Mann

Munition von Kanada nach England.

Um fter ba m, 27. 3an, Bie ein biefiges Blatt melbet, erflärte ber tanabijde Marineminifter, bag 40 Schiffe regelmäßig Munition von Ranaba nach England bringen. Es werden Magregeln getroffen, um im Laufe diefes Jah-res die Ausfuhr auf 11/2 Millionen Tonnen zu erhöhen. Unlängst murben brei bentiche Brifenichiffe und 23 Schiffe, bie beichlagnahmt worden waren, in den atlantischen Dienft

Bon Riga und Dinaburg.

Bern, 28. Jan. (Tel. Ktr. Bln.) Wie Schweizer Blatter melben, ift ber frangofische General Pau bei der Rordarmee bes Generals Smirnow eingetroffen, wo gröfere Ereignisse erwartet werben.

Die Rampfe an ber beffarabifden Front.

Berlin, 28. Jan. Dem "Tagebl." wird aus bem Daag berichtet: Die "Times" meldet aus Betersburg: Rachbem Czernowih bereits mehrere Tage geräumt war und sehr gefährdet schien, haben es die Deutschen ebenso frästig besestigt, wie ihre französischen Front. Bon Czernowih bedrohen sie den russischen Flügel und die Rachhut an der unteren Strypa. Dagegen hossen die Russen, Czernowih von der Nordfront abschneiden zu können.

Der Minifterrat in Rom.

Lugano, 28. Jan. (Tel. Atr. Bln.) Der Minifterrat in Rom bauerte von 4 Uhr nachmittage bis fpat nachte. Bennichon bie Beratungen und bie Beichluffe geheim gehalten werben, erfahrt man boch, bag ber Minifterrat fiber ben Ernft ber Lage volltommen unterrichtet war. Rach amtlichen italienischen Mitteilungen ruden bie Bulgaren in Berfolgung bes ferbischen Beeres gegen Balona und Durag-30, die Defterreicher unter General v. Roeveg gleichfalls auf Duraggo vor, indem fie fich mit den von Ochrida tommenben Bulgaren zu vereinigen suchen. Die Bulgaren icheinen in Berat angekommen zu sein, fie find aber noch nicht in Fühlung mit bem italienischen Offupationskorps von Balona getreten. Der Minifterrat, fo beißt es, ertennt bie bochft bedentliche Lage, in die nicht allein der Fall des Lowt-ichen und von Cetinje, sondern auch die unseligen Friedensverhandlungen Montenegros und bie Ginnahme von Dulcigno und Antivari die Italiener verfegen. Immerbin ift anzunehmen, daß ber Bierverband bereits umfaffenbe Bortehrungen getroffen bat, um jeder Möglichfeit begegnen gu tonnen. Der Ministerrat erteilte schließlich Salandra fo-wie den Fachministern Generalvollmacht.

Die Ballan-Ariegebeute als taiferliches Gefchent für Bulgarien.

Berlin, 28. Jan. Der hiefige bulgarifche Gejandte Dr. Rigow erklarte in einer Unterredung, die bie Tagl. Rojch." veröffentlicht: Wilhelm II. bat es verftanden, ju den herzen ber Bulgaren gu fprechen. Mit Defterreich-Ungarn maren mir ichon lange befreundet; die Biener Regierung hatte fich unfer guleht befonders im Baltanfrieg angenommen und gegen ben Bufarefter Bertrag Ginfpruch erhoben, weil er une gu fehr ichabigte. Deutschland bagegen hatte fich bei ben bamaligen Berhandlungen auf die Seite ber Griechen gestellt und ihnen ben Safen Rawalla mit bem Dinterlande verschafft. Aber jest ift ber Mißklang völlig beseitigt. Die Sochherzigkeit bes beutichen Raifers hat bas vollig vergeffen laffen. Er hat und bie gange Beute, bie die beutiden Truppen in Gerbien gemacht haben, geichenft. Diese Beute mar sehr groß: Ueber 300 Kanonen, zahllose Maschinengewehre, Behntausende von Gewehren, Unmen-gen von Munition, Train, Krankenwagen und Sanitate material. Diefe Beute hat vielleicht einen Bert bon 30 bis 40 Millionen Mart. Diefes hochherzige Gefchent hat bei und einen gewaltigen Eindrud gemacht. Ginen febr guten Gindrud machte es auch, daß ber Raifer ben Guhrer der magedonischen Freischaren ausgezeichnet bat; benn allen Bulgaren ift Magebonien ans Berg gewachsen. Bir befürchteten aber, ber Raifer wurbe aus Sympathien für Griechenland die Magedonier weniger beachten. Die poli-tischen Beziehungen Bulgariens zu Rufland find völlig durchichnitten, gerade auch bei ber ruffenfreundlichen Bartei. Rur moralifche Begiehungen ju Rugland find noch bei vie-len Bulgaren vorhanden aufGrund ber früheren Berdienfte

Bufpigung ber Lage in Rumanien.

BTB. Berlin, 29. Jan. Im Berliner Tagebl. wird von einem Berichterstatter in Sofia die Zuspizung der Lage in Rumänien behandelt und besonders über den verschärften Druck der Entente, die gestörten Getreide-Exporte und die Truppenansammlungen an der österreichisch-ungarischen und bulgarischen Grenze berichtet. Obwohl Rumänien disher die allgemeine Mobilmachung nicht angeordet habe, so ständen doch acht Zehntel des rumänischen Seeres, wie es in dem Berichte heißt, unter den Wassen und der größte Teil dieser Truppen sei an der bulgarisch-rumänischen und ungarisch-rumänischen Grenze sonzentriert. Der Rierverband mache auch seinen Dehl daraus, daß er in dem Augenblick, wo die allgemeine große Offensive auf allen Fronten beginnen solle, Rumänien ebenso wie Griechenland zum Anschluß an diese Aftion zu zwingen hosse.

Gine Rote Ameritas an Die Entente.

London 28. Jan. (T.-U.-Tel.) Reuter meldet aus Bashington: Staatssefretar Laufing hat mitgeteilt, daß die Regierung der Bereinigten Staaten an eine auswärtige Macht eine Rote gerichtet habe über die Bewaffnung der Kaussahrteischiffe.

Rach bem großen Borbilde Englands bewaffnen außer Diesem nur noch Frankreich und Italien ihre Kauffahrteiichiffe.

Rriegerüftungn in ben Bereinigten Staaten.

Wa i h i n g t o n , 28. Jan. Der republikanische Führer Rann hielt im Repräsentantenhause eine kräftige Rebe für nationale Rüstungen. Alle Republikaner und die meiken Demokraten spendeten ihm lebhasten Beisall. Es scheint flug zu sein, so sagte er, uns auf jede Möglickseit des Streites, der kommen könnte, vorzubereiten. Er meinte, die Belt sei jeht in einer schlimmeren Lage, als se ein Mensch gesehen habe. Besser ist es, sagte Rann, wir willign drein, hundete von Millionen Dollars oder auch ein paar Milliarden auf eine umsassende Rorbereitung für den Kriegssall zu verwenden und ihn dann zu vermeiden, wenn es möglich ist, als ihn abzuwarten und dann ungezählte

Milliarben ausgeben zu muffen, bevor wir endlich Sieger find, wie wir es fein mochten. Auf die Dauer befürchte ich eber einen Krieg mit England, als mit Deutschland.

Der Raifer und fein Saus.

Bu seinem 57. Geburtstag ben unser Kaiser im Baisenlärm des Krieges beging, ist dem Monarchen die unliedsame Ueberraschung zu teil geworden, daß sein Haus auf der Insel Korsu, das Achelleion, in dem er sonst so gern in der Osterzeit verweilte, wider Recht und Bertrag von französischen Truppen besetzt worden ist, die auf dem für neutral erklärten griechischen Eilande nichts zu suchen haben. Der Kaiser ist aus der griechischen Insel nur ein Brivatmann, sein Besitz kann also die Rücksichtnahme beauspruchen, die jedem anderen Brivateigentum zu teil wird, das keine militärische Redeutung bet

tarifche Bedeutung bat. Go ift benn in bas ftille, von Balmen umwogte 30pll bes Raijerichloffes auf Rorfu ber buntle Schatten bes Rrieges gefallen, und in den Begen bes Bartes, in welchem ber hobe Befiger in ernftem Ginnen gu lufmvandeln liebte, trollen fich Goldaten ber "großen Ration". Dier tonnen fie beweisen, daß fie Rultur ju achten verfteben. Mus ben Unlagen ichimmern bie weißen Marmorftandbilder und weit auf bas blaue Meer hinaus blidt bie erft von mehreren Jahren errichtete Statue bes Achilles. Die Frangojen baben gu ichauen, und wir benten, fie werben ber an biefer Statte enthaltenen fünftlerijden Eigenart die Achtung entgegenbringen, die fie verdient. Es ift eine feltfame Gugung, bag frangofifches Militar biefen Boben befest halt, und man follte meinen, bag eigentlich biefer Truppenteil als eine Bache in das Schloß geschidt ift, um es vor Schädigungen gu behuten, die durch die weiterhin auf Rorfu gu erwartenben Truppenlandungen angerichtet werben fonnten. Benig-ftens sollte ein vornehmer Feind so ben Gegner ehren! Diese Besehung bes Achilleion ruft bie Erinnerung an

Diese Besethung des Achilleion rust die Erinnerung an die Oktupation des chinesischen Kaiserschlosses in Palikao wach, das die Franzosen vor 56 Jahren am 21. September 1860 im französisch-englischen Opiumkriege gegen China gründlich ausgeplündert hatten. Bar dieser Krieg schon ein Dohn auf die Kultur, so war die Bernichtung des Schlosses eine Barbarei. Trohdem erhielt der französische General der Montauban für diese mehr wie fragwündige Deldentat den Titel eines Grasen Palikav. Der Mann ist 1870, als Napoleons Opnastie unter den deutschen Schlägen zusammendrach, der letzte französische Ministerpräsident gewesen, dessen Herte wohl ausgeschlossen, obwehl in diesem Kriege schon mancherlei geschehen ist. Das Achilleion ist bekanntlich von der Kaiserin Eiisabeth von Oesterreich-Ungarn und nach deren tragischen Tode aus ihrer Erdickaft käuslich in den Besis des deutschen Kaisers übergegangen und von diesem bedeutend erweitert und verschönt worden. Viele Fremde haben es seitdem ausgesucht.

Die Rriegsgewinnsteuer.

282B. (Amtlich.) Berlin, 28. Jan. Der Bundesrat hat in seiner Sigung vom 27. Januar dem Entwurf für Aussiührungsbestimmungen zum Geset über die vorbereitenden Magnahmen zur Besteuerung der Kriegsgewinne vom 24. Dezember 1915 zugestimmt. Die Ausssührungsbestimmungen werden alsbald im Zentralblatt für das Dentsche Reich veröffentlicht werden.

Ariegejteuern.

Die "Rordd. Ang. Big." teilt mit, daß die Grenze, bis zu ber von ber Einführung von Kriegsfteuern Abstand gu nehmen ift, mit bem Etat für 1916-17 fiberichritten wirb. Angefichte bes zu erwartenben Fehlbetrages in biefem Etat mare ein Bergicht auf Rriegssteuern nicht mehr zu vertreten. Beber andere Beg, fei es eine Defigitanleibe, fei es bie Dedung ber Rriegsichuld-Binfen aus neu aufzunehmenben Unleiben mare eine unverantwortliche Finangebarung, Die überdies von unfern Feinden als Beichen finangieller Ungulanglichfeit gur weiteren Aufpeitschung ber Rursleibenchaft migbraucht werden wurde. Das beutiche Bolf hat jo glangende Broben feiner Finangfraft in ber Beichnung auf die Kriegsanleihen abgelegt, daß ein Zweifel an feiner Gahigfeit, Die für Die Balangierung des orbentlichen Ctate erforberlichen Mittel trop Kriegsteuerung burch Steuern aufzubringen, teinen Augenblid gestattet ift. Ebensowenig ein Zweifel an feiner Bereitwilligfeit. Wo ein Wille ift, ift auch ein Beg. Es wird eine gerechte, ben ichwacheren Schultern nach Möglichfeit iconenbe Berteilung ber Laften erfolgen. Die Berftandigung wird badurch erleichtert werben, bağ es fich nicht um die Schaffung bauernber Berhaltniffe, fondern um Rotbebelfe handelt, Die ber Ginordnung, in die endgultige Reichefinangverfaffung unterliegen, nicht um Grundfage, fonbern um Kriegemagnahmen.

Aus Stadt und Areis.

Cherlahnitein, ben 29. Januar.

:!: Die Kaisers-Geburtstagsfeier ber biesigen Garnison verlies, wie vorauszusehen war, schlicht und würdig. Die 81er taten sich tompagnieweise zu Feiern zusammen. Das Landsturmbataillon nahm gegen Mittag Baradeausstellung vor der Kaiser-Wilhelm-Schule, wo Oberstleutnant Tegmar eine begeisternde, zu Derzen gehende Kaiserrede hielt. Die Batailsonmusik spielte die Rationalhymne.

(!) Shlacht vieh besither und diejenigen Leute, welche Biehhandel treiben, machen wir auf die amtliche Betanntmachung in heutiger Rummer betr. ben Biehhandel ausmerkam.

: Sinweis. Berbot von Ausvertäusen usw. für Bebund Birkwaren. Für den Monat Februar wird sede Art von Sonderausvertäusen usw. für Beb- und Birkstosse und dergl. verboten. Bir verweisen auf die in vorliegender Nr. enthaltene Bekanntmachung der Kommandantur.

(1) Bon der Eisenbahn. Rachdem von ben hiefigen Bahnbeamten bereits eine ganze Anzahl nach ben eroberten Bahnstreden im Ausland berusen wurden, sind nun weitere und zwar die Beamten Bahnhofsvorsteher Ferd. Baum, Unterafistent Wilhelm Bambach, die Schaffner Math. Landsrath, Anton Rubrober, Bilhelm Roos, Andreas Baller, Andreas Lambrich, Beter Daargarten, G. Hartmann und Runkel nach solchen Bahnen kommandiert worden.

:: Einschränkung bes Braubetriebes. Auf ber Tagung bes Breslauer Landwirtschaftlichen Bereins wurde von einem Aussichtsratsmitgliebe der Gerstenvertungs-Gesellschaft mitgeteilt, daß eine Einschränkung bes Braubetriebes um ein Biertel bevorstehe, durch Kontingentierung der Brauereien auf 45 gegen 60 Prozent.

lel Mangelhafte Briefauffdriften. Die Briefbestellung bei ben Boftanftalten wird in der jegigen Beit, mo ber Beftellbienft großenteils burch ungeschulte Aushilfefrafte beforgt werben muß, ungemein erichwert u. verzögert, wenn die Aufschriften ber Sendungen ungureis chend ober ungenau abgefaßt find. Es liegt baber im ei-genften Intereffe aller Briefichreiber, in ben Briefaufichriften außer ber Strafe ftete auch die Dausnummer, bei gro-Beren Städten auch Stodwerf und Gebaubeteil - Borber-, Sinter- ober Geitengebaube - anzugeben. Salt ber Empfanger fich nur vorübergebend ober jum Befuch am Beftimmungsort auf, fo ift es notig, auch ben Ramen bes Bohnungsinhabers bingugufügen, bei bem er fich aufhalt. Muf Briefen nach Berlin ift augerdem ftete ber Boftbegirt und die Rummer bes Boftamte (s. B. Berlin RB. 6) nieberichreiben, von dem Die Sendung bestellt ober abgeholt wird. Bon größerem Bert fur die genaue Abfaffung ber Briefauffchriften ift es, wenn ein Jeder fich gewöhnt, beim Schreiben feiner Briefe - felbft in folden an nabe Befannte ober Bemanbte - unter ber Ortsangabe ober unter seiner Unterschrift stets Straße, hausnummer usw. seiner Wohnung anzugeben. Der Empfanger wird daburch in den meisten Fällen von selbst veranlaßt, die ihm mitgeteilte Wohnungsangaben auch für die Ausschrift des Antwortbriefes anzuwenden; dadurch werden dann alle 3rrtumer bei ber Bestellung bieses Briefs ferngehalten. Ins-besondere sollten Geschäfte, Banten ufw. — auch solche, bie einen bedeutenden Bostvertehr haben und beshalb annehmen, baf fie befannt find - mit ihrem Beifpiel vorangeben und es nicht verfaumen, im Ropf ihrer Briefbogen u. auf ben Briefumichlagen neben ben Angaben über Gernfprechnummer, Banttonto ufm. ftets Strafe und Saus-nummer ftart bervortretend nieberichreiben ober vorbruden ju laffen. Auch fie muffen bebenten, daß in ber jegigen Beit beim Gehlen diefer Angaben auf den an fie gerichteten Briefichaften Bergogerungen ober Bermechfelungen burch Mushilfsbrieftrager bortommen fonnen.

Rieberlagnitein, ben 29. Januar.

!-! Gesellschaft der Lahntalfxeunde. In der Reichshauptstadt hat sich ein vorbereitender Ausschuß angesehener Bersönlichsteiten des öffentlichen Lebens usw. gebildet, zweds Begründung einer Gesellschaft der Lahntalfreunde, deren Ausgabe es bilden wird, in Wort u. Schrift zum Besuche unserer an Naturschönheiten so reichen hessischen und nassausschen Gaue Mitteldeutschlands im Bereiche Groß-Berlins dauernd anzuregen. Die Gründungsversammlung wird Ostern 1916 in Berlin stattsinden. Es sind bereits für das Frühjahr und den Sommer gemeinschaftliche Bereisungen geplant. Auskünste erteilt der Schriftsteller Wilhelm Manes, Berlin-Wilmersdorf I.

Braubach, ben 29. Januar.

:!: Eifernes Aren 3. Dem Pionier Beter Maller, Sohn des Sandlers Wilhelm Müller, hier, im Pionier-Bat. Nr. 16 3. 3. in Meh wurde am Kaisers Geburtstage wegen besonderer Tapferkeit vor dem Feinde das Ciserne Krenz vetliehen.

-!- Brotverbrauchte Polizeiverwaltung macht die Bürger barauf ausmerksam, daß die Reichsgetreidestelle dis auf weiteres für Zusamarken kein Mehl mehr abgeben kann, weshalb die Ausgabe derselben erheblich eingeschränkt werden mußte, sodaß nur noch unter Tag arbeitende Bergleute Zusamarken erhalten können. Um das Mehl für diese Zusamarken überhaupt zu gewinnen, richtet die Behörde an die übrige, weniger schwer arbeitende Bevölkerung das Ersuchen, ihren Brot- und Mehlverbrauch so einzuschränken, daß in gewissen Zwischenkäumen, etwa alle 14 Tagen nicht verbrauchte Brotmarken an uns zurücgelangen, denn sonst ist es nicht möglich, auf die Dauer die Zusamarken überhaupt beizubehalten.

(::) Die Grube Rofenberg baut an der Rerfertferftrage im Frühjahr ein Bureau- und Menagegebaube.

!:! Am Kriegerbenkmal sam Donnerstag (Kaisersgeburistag) nach dem Festgottesdienst unter Anwesenheit der militärischen Bereine u. der Landwehr-Kompagnie ein Festakt statt, wobei Herr Hauptmann Michelis eine tiesempsundene, von vaterländischem Geiste getragene Rede hielt, die in ein brausendes Hoch auf den Kaiser austlang und allgemeine Begeisterung erweckte.

(§) Die bit ahl. Der Isjährige L. von hier, Grubenarbeiter, wurde dieser Tage bei einem Gelddiebstahl aus einer Ladenkasse ertappt. Dieses Unwesen soll der Betreffende ichon jahrelang betreiben, zu welchem ihm Komplizen Beihilfe geleistet hatten.

a Prath, 28. Jan. Neuer Berein. Bor einigen Wochen wurde hier auf Anregung unseres Hochwürdigsten Deren Psarrer Klomann ein Marien-Berein gegründet, dem durch die entgegengebrachte Sympathie unter unseren Bürgern eine große Anzahl Mitglieder beigetreten sind. Außer sonstigen guten Zielen bezweckt dieser Verein auch die Verherrlichung des Gottesdienstes durch mehrstimmigen Gesang, der durch die Bereitwilligseit unseres Hern Musikslehrers Klein in gute Hände gelegt ist, was dis jeht schon östers bewiesen wurde. Wöge der junge Verein sich noch immer weiter entwickeln.

b Bom Lande, 28. Jan. Der "Raff. Bote" ichreibt: In vergangener Woche wurde eine große Schafherbe — an 600 Stud — über den Westerwald getrieben in der Rich-

tung nach Roln gu. Es waren bies Beuteschafe, bie ber Militarverwaltung gehörten. Ein prachtiges Bild war die große herbe im Biesengrund, — auch für die hiesige Wester-waldgegend im Elbtal schon ein seltener Anblid. Wird es gerade jest recht bemerkbar, was man in vielen Orten für einen großen Fehler gemacht bat, daß man bie Schafzucht hat eingeben laffen. Gin gutes Geschäft tonnte ber Baueremann jest bamit machen, und mas mare es fur ein Gegen — jest noch Bolle zu haben — und bies alles ohne große Auslagen, ba bie Schafe fich eigentlich zumeist von dem Unfraut ernahren, bas jest bie Felber übermuchert. Das leibige Uebel ber Beberichplage, bie jest gange Gemar-fungen verbirbt, wurde ficher nicht in bem Uebermaße Goaben anrichten, wenn eine Schafberbe burch bie Gelber ging. Benn infolge ber Konfolidation ber Trieb einer Derbe in ber Gemartung ichwieriger geworden ift, fo lagt fich bei gutem Billen bie Sache boch einrichten, nur muß man auch einen Schafer berart begablen, bag ein folder auch feinen Unterhalt in feiner Arbeit findet und gegen andere Landarbeiter nicht gurudfteht. Aber ba, wo mangels an Futtermitteln bie Saltung und Maftung von Grofvieh immer ichwieriger wird, follte viel grofere Corgfalt auf bie Ungucht von Rleinvieh verwendet werben - und burfte fein Dorf bes Bestermalbes ohne Schafherbe fein.

Bermifates. Ginichränfungen im Boftbetrieb.

Infolge bes Mangels an geschultem Bersonal - 90 000 Boftbeamte fteben im Felbe - und ber Schwierigfeit, geeignete Aushilfetrafte zu erlangen, ift es geboten, Die Boft-betriebeinrichtungen nach Möglichfeit einzuschranten und gu vereinfachen, um mit weniger Berfonal austommen gu tonnen. Die Bevolferung wird fich - wie auf ben meiften anderen Rerfehregebieten - auch binfichtlich bes Boftbienftes ber Ginficht nicht verschließen, bag bie machfenben Unfpriiche bes Baterlandes an bie Behrfraft ber Beamten gewife Unbequemlichfeiten gegenüber bem Friebensftand unabweisbar mit fich bringen.

Schwierige Berhaltniffe im Zeitungemejen.

In der am 15. Januar in Roln abgehaltenen Sauptverjammlung bes Bereins Rheinischer Beitungeverleger murbe u. a. folgende Entichliegung angenommen: "In der Offent-lichfeit, felbst bei einer großen Angahl von Behörden, ift die irrige Auffaffung verbreitet, daß die Zeitungeverleger durch Die bei einzelnen Blattern mabrend bes Rrieges eingetreienen Steigerung ber Auflage mehr ober weniger hohe Beichaftegewinne erzielt hatten. Es wird dabei gang überseben, bag bie Ginnahmen aus bem Anzeigengeschaft, die das finanzielle Rudgrat jeder beutschen Zeitung bilben, ausnahmelos ftart, ja in vielen Fallen um mehr ale Galfte gurudgegangen find. Dabei find bieAusgaben fur die Derstellung ber Zeitungen, insbesondere des redaktionellen Teiles, außerordentlich gestiegen, so daß sich das Zeitungs-gewerbe durchweg in einer Rotlage befindet. Eine ganze Angahl von Beitungen ift baber feit Ausbruch bes Rrieges gum Erliegen gefommen und hat bas Ericheinen eingestellt. Die Berfammlung glaubt biefe Auftlarung ber Deffentlichfeit unter voller Berantwortung unterbreiten gu muffen."

Berliner Landwehr-Sumor in alter Beit.

Bom humor ber Berliner Landwehr gibt herr von Strang in feinen Erinerungen ein brolliges Beifpiel. Als im Deutsch-Defterreichischen Rriege von 1866 einige Bataillone ber prengifchen Landwehr gu einer Befehung verwandt wurden, hatte man fur die Berliner Landwehr alte Uniformen aus ben Befreiungefriegen benupt; ftatt ber Delme hatten bie Leute bie alten, mit Wachstuch überzogenen und mit bem Landwehrfrens verfebenen Müten mit ben befannten großen Schirmen. Alls nun eines Tages ber Sauptmann einer Rompagnie ben Dienft für ben folgenden Tag verfandete: "Morgen fruh 6 Uhr hat Kompagnie angutreten!" trat ein Berliner Landwehrmann vor und melbete: "Derr hauptmann, bet jeht aber nicht!" "Beshalb nicht?" fragte ebenjo ftreng wie erftaunt ber Rompagnichef. "Unter Die Migenichilder wird's ja erft um 8 Uhr Dag!" antwortete ber Berliner.

Sottesbienft-Orbnung in Oberlagnftein in der Bfarrfirche jum bl. Dartinus.

Sonntag, ben 30. Januar 1916.
61', und 71', Uhr hl. Meffen; 8 Uhr Symnafialmesse (Frübmesse); 9 Uhr Schulmesse mit Predigt; 10'', Uhr: Hochamt mit Predigt; Machmitags 2 Uhr Christenlehre. 3'', Uhr Begräbmis der † Barbara Deimbach.
Nächten Mittwach seiern wir das Fest Mariā Reinigung (Mariā Lichtmes), das ein gebotener Feiertag ist. — In diesem Tage seiert die vereinigte Sebastian- und Marian. Fruderschaft ihr zweites Patronssest und die Marian. Congregation ihre Generalsommunion. ibre Generalfommunion.

Am Dienstag und freitag abenbe is Uhr Anbacht für un-

Gottesdienst-Ordnung in Riederlahnstein.

Sonntag, den 30 Januar 1916.

7 Uhr Frühmesse in der Barbaratirche; 81/3 Uhr Kindermesse in der Johannistirche; 81/3 Uhr hl. Messe mit Predigt in der Barbaratirche; 10 Uhr Hochamt mit Bredigt in der Johannistirche. Rachmittags 2 Uhr Christenlehre. 24 Uhr Andacht in der Johannistirche
Dienstag und Freitag 1/4 Uhr nachm. Kriegsandachten in der Johannistirche. Mittwoch 1/48 Uhr in der Barbaratirche.

Mittwoch, ben 2 gebruar gebotener Reiertag. Maria Lichtmeß. Gottesbienft wie am Sonntag Bor bem Dochamte werben bie Rergen geweiht.

Bottesbienft-Ordnung in Braubach.

Sonntag, ben 30. Januar 1916, 4. Sonntag nach Epiphanies Bormittags 10 Uhr: Predigigottesbienft. Rachmittags 140

Mittwoch, abende 81/, Uhr: Rriegebetftunde Ratholische Kirche.
Conntag, ben 30. Januar 1916. 4. Countag nach Epiphanie.
Bormittags 71/6 Uhr: Frühmesse. 10 Uhr: Hochamt mit Bredigt. Nachmittags 2 Uhr: Christenlehre und Andacht. Miltwoch, ben 2. Februar 1916. Fest Maria Lichtmeß.

Bottesbienft wie an Sonntagen.

Gottesbienft-Orbnung in Raftatten. E vangelifche Bfarrgemeinbe. Sonntag, ben 30. Januar 1916. Bermittage 10 Uhr: Haupigottesvienft. Donnerstag, abende 8 Uhr: Kriegsandacht.

Ratho I if de Pfarrgemein be.
Sonntag, den 30. Jonuar. 4 Sonntag nach Epiphanie.
1/8 Uhr: Frühmesse mit Predigt. Borber Beichte. 1/10
Uhr Hochamt mit Ihristensehre. Nachmittags 1/2 Uhr: Andacht.
Mittwoch seiern wir das Fest Maria Reinigung. Ordnung wie am Sonntag. Bor dem Hochami Kergenweihe.

Sprungregister

für Bullenhalter fowie folde für Biegenbochhalter find in ber Rreisblattbruckerei erhattitch.

Bekannimadungen.

3 weds Bermeibung weiterer Bestrafungen wird darauf aufmertjam gemacht, daß Rindvied, Schweine, Schafe und Ziegen,
deren Fleisch aum Genusse für Menschen verwendet werden soll,
vor und nach der Schlachtung einer Untersuchung durch den Fleischbeschauer bedürsen. Eine Zerlegung des Biehes darf vor der zweiten Besichtigung nicht statisinden. Alls Fleischbeschauer ist Fail er
in Braudach kellveitretungsweise destellt
Falls das Fleisch nicht lediglich in der eignen Familie verbraucht wird, bedürsen Schweine auch einer Untersuchung auf
Triechinen.

Triechinen.
Oberlahn ftein, ben 29. Januar 1916.
Die Bolizeinermaltung.

Ein Trageriemen

ift als Fundface bier abgegeben morben. Oberlahnftein, ben 28. Januar 1916. Die Polizeiverwaltung

Steverzahlung.

Die Staats- und Gemeindestenern, fomie bie Bebahren für Strafenreinigung und Millabfuhr für bas 4. Bierteljahr 1915, ferner Die lette Rate Des 2Bebrbeitrages find bis jum 15. Februar gu gablen. Oberlahnftein, ben 29. Januar 1916.

Die Stadtkaffe.

Die Brotkarienansgabe

für die Beit vom 31. Januar 1916 bis 27. Februar 1916 findet wie folgt flatt:

in der Beit von vormittags 9 bis 12 Uhr für die Buch ftaben 2-8 und zwar im Rathaufe (Stadtverord.

Mieberlahnflein, ben 26. Januar 1916. Der Magiftrat: Roby.

holzverfteigerung.

Am Montag, ben 31. Januar cr., nachmitt 2 Hhr anfangend, werden im hiefigen Stadt malbe Diftrikt Bug 6

16 Raummeter Gichen-Schichinut. 61 Knüppel, Shett

Referinuppel 1. Rt. 10 Buchen- Scheit,

Sinceppel Sammelplat : Bugerbach 1% Uhr. Beginn ber Berftei gerung pünftlich um 2 Uhr.

Die berlahnftein, ben 26. Jonnar 1916. Der Mingiftrat: Robb.

1915er Wein verlauft außer bem Saufe per Liter ohne Glas 80 Vfg., in größeren Gebinben billiger.

Carl Brühl Br, Branbad,

erhalt man bei Wilh. Schickel.

Dochftraße 34. Mile Schreibmaren, Schulbedarfsartikel. Geriens, Ropfs, Anfichtes und Gratulationskarten.

Bertretung: Soennechens Briefordner etc.

Unentgeltlicher

Arbeitsnachweis

für Arbeitgeber und Arbeitnehmer mannliden und weibliden Geichlechtes auf Rathaus Oberlahnstein

Bimmer Dr. 5.

Wohnung

3 Bimmer, Ruche mit Bubehör, Manfarbe und Garten ju ver-Maberes bei Amtagerichtsfefretar Brahl, Miederlahnftein.

Aerzte empfehlen als vortreffliches Buftenmittel

mil den . 3 Tannen".

Millionen gebrauchen fie gegen

Beiferkeit, Derichleimung, Raterrh, Schmerzenden Bals, Reuchhoften fowie als Vorbengung gegen Er-telfungen, babet bochwilltommen jebem Krieger!

6100 not. begl. Zeugniffe von Aerzten und Prigen den sicheren Erfolg.
Baket 25 Bfg., Dose 50
Bfg. Kriegspackung 15
Pfg., sein Borto.
Zu haben in Spotheken
somie bei:

J. M. Rasch, O. Lahnftein D. Tollo Chr. Klug. A. Lahnstein Chr. Strobel, Ph. Dauer, Bornich Amis-Apothele 3nb Max Harenner, Gaub Heln. Jos. Kloos

Sott dem Allmachtigen hat est gefallen, geffern Rach-mittag 4 Uhr unfere liebe Schwefter, Schwägerin und

Barbara Heimbach

Witne von Winer Peter Geim bady, Bitglied mehrerer Bruderschaften,

nach turgem Leiben infolge Berafchmache, verleben mit ben beiligen Sterbefaframenten ber tath, Rirche und nach einem recht frommen Lebenswandel im Alter von 75 Jahren, zu fich in ein besieres Jenseits aufzunchmen Es bitten um stille Teilnahme Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Anftreichermeifter Wilh heimbad Gberlahuffein u. Harburg, ben 28. 3an 1916.

Die Beerbigung findet Sonntag, den 30. Januar, nachmittags 31/2 Uhr vom fiabt Krantenbaufe aus fatt und werden die Erequien Montag morgen 7 Uhr abgehalten.

Kommandantur Cobleng und Chrenbeitftein

Abt. I. a. Nr. 1355/16. II. 3a Nr. W. M 676/1. 16. R. R. A. Berbot von Ausverkäufen ufw. für Web- und Wirkwaren.

Muf Grund bes & 96 bes Befeges über ber Belagerungeguftand vom 4. 6 1851 und bes Gefetel betr. Abanberung bes Befetes aber ben Belagerungeguftenb vom 11. 12. 1915 merden hiermit für ben Monat Februar jede Art von Conderverfaufen, wie Inventur ober Guifon Musvertaufe, fogenannte Beife Boden ober Tage, Bropaganbaund Retlame Bochen ober Tage, fowie jede andere eine befondere Beichleunigung bei Bertaufes bemedenbe Beranftaltung, insbesondere bie Anfundigung von Bertaufen gu berabgefehten Breifen fur Beb. und Birthoffe und BBaren, die aus Beb- und Birtftoffen bergeftellt find, ober bei beren Berftellung Beb. ober Birtftoffe verwandt find, fowie für alle Stridmaren, verboten.

Bumiberhandlungen werden mit Gefangnis bis gu einem Jahre, bei Borliegen milbernber Umftanbe mit Baft ober Gelbftrafe bis ju 1500 Mt. beftraft,

Cobleng, ben 28. Januar 1916. Der Rommanbant

ber Festung Coblenz und Chrentreitzein. 913. v. Luckwald.

Sertige Gärge

in jeder Große, Ausftattung und Breistage ftels auf Lager Serm. Lindner, Schreinermeifter, Schulftrage 31.



Niederlage bei:

Wilh, Froembgen, Oberlahnstein Chr. Klug, Niederlahnstein Chr. Wieghardt, Braubach Jean Engel, Braubach

Wilh, Kadesch, St. Goarshausen H. J. Peters, Nastatten

Heh. Jos. Kloos, Caub.

Gtenererhlärungen Bermögensanzeigen werben angefertigt Redtsbureau Herm. Mettler Dochftrage 66.

Gtundenmädden

Rrantheitshalber und weit mir unbequem lieg. benbfichtige

Riesling-Beinberg im Rarnel. 20 ar 26 am groß. u. febr gunt Bebing, du ver-

Conftant Stane, Bhene.

Ver zweite stock.

5 Raume mit Basu elett. gicht. an rubige Familie gu permieten, gefucht 1. 2. Sahnhofftrafte 2 Bohann Jell, Miederiahuffein.



muß das Schubfett enthalten, fonft verhindert Lran es nicht das Gindringen des Baffers in das

u. Universal-Tran-Ladorfott

Reis prompt lieferbar. - Cbenjo Gel Wadis-Schnipput Migrin. (Reine abfarbende Baffercreme)

Carl Gentner, chem. Fabrit, Goppingen (Bartibg.)

Aufforderung.

Mile Diejenigen, welche nod eine Forderung an die perflorbene Fraulein Glifabetha gauth in Bieberlahnstein ju machen haben, sowie diejeibe bu leiften haben, werden gebeten, dieses halbmöglicht megen Befdafteregelung su exlebigen.

Möbl. Zimmer mit eleft Bicht gu vermieten. Begann!

Freitag, 28. Januar 1916.

Billige Woche. Sonntag, 6. Februar 1916.

Ende:

Eron ber allgemeinen. enormen Breisfteigerung peranitalten mir biejen :: :: Conderverkauf :: ::

Unfere Angebote in allen Abteilungen unferes Saufes merben berechtigtes Sunderte neuer Runden Unffeben erregen.

Die "Billige Boche" wird uns abermals zuführen

Benugen Gie bie Bormittagsftunden im Butereffe einer rubigen Bedienung jum Ginkauf.

Babrend ber Billigen Boche ift jeglicher Umtaufch ausgeschloffen Rur fo lange Borrat!!!

Pig.

Brompter Berfandt nach auswärts.

Günftige Gelegenheit für Wieberverkäufer

Auch in anderen Preislagen bringen wir große Schlager!!

Baide. Trockner

Liqueur-

Gervice

mit Tablett

95 gfa

Raffeefervice meiß, Steilig, 145 Big

Porzellan

6 Teffert-Teller Müll-Eimer ladiert, Stud 95 Pfg. 145 Bfg

6 Taffen Gebäckaften in feiner Daleret 95 Big. beforiert, 145 Bfa

145 Bta

Brotkorb

Barme-

flafche

145 Slia

1 Straßen-

Befen

95 13fg. 1

pernidelt, mit Ginlage,

145 Bfa

3 Gemüje-6duffeln Reife Taiche groß, 95 Bfg 145 Bfg.

1 Rudenteller Boftkarten-1 Brotkorb Roth 95 mig Album

95 Bfa. Raffeekanne far 2 Bottionen, bid Markttaiche 95 3314 gute Qualitat

> 5 Taffen mit Untertaffen Bwiebel 145 pfg

2 Gemife-Shuffeln groß, 95 Big

Michenbecher, Barttaffe, Menage, Steilig 95 pfg

6 Cierbecher, 1 Glas-Menage, 6 Teffert-Teller 95 Big

10 Taffen

meiß. 95 Bfg.

1 Sand Geife-

Coba-Garnitur

145 Big.

1 Raffeebüchfe 3ucherbüchfe Ruchen-Teller (weiß) Bandleuchter, Schwebenftander 95 Bfg. 95 Bfa

Briefkatten 95 stg

Betrol-Ranne 95 Bfg

Glas Steinaut

6 Tounen 95 Bfa

Gemuratonnen 1 Etagere 145 Bfg.

Gine große Suppenterinne bemalt 145 Bfg

1 6an Schiffeln 1 Rerzenleuchter 95 Bfg.

1 6an Schuffeln 95 Big.

6 Rompott-Teller 1 Rompottiduffel 95 Bfg.

6Waffergläfer 1 Bierkanne 95 Big

1 Sturgflaiche 2Rergenleuchter Monogramm. Slas, gufammen 95 Big

> Butterboje Bucherichale Rajeglocke 95 Pig.

Beingläfer 95 Sia.

1 Suppenichuffel 1 Sauciere 95 Big

3 Gl -Rergenhalt. bunte Rergen 95 st

10 Deffert-Teller Borgellan 95 Big.

2 bunte Bafen 95 Bfg.

Valme groß, 95 Bfg

Holzwaren uiw.

1 Gemurafdrank 95 Bfg.

Beftedlaften 1 Bichetaften, 1 Doje Bichfe, 3uf. 95 Bfg.

Sandtuchhalt. buntel, 1 Echbrett 95 Big

60 Baichetlammern 4 Bat. Seifenpulper 11 95 Bfa.

12 Rleiderbügel mit Querftange 95 Bia

3 Patentfleiber-bügel mit hofen-tlammer 95 pfg.

Beitungsmappe Burftentafche, 6 Rleiberbügel, gufammen 95 85g.

1 Mermelbrett 1 Platteifen 145 Bfg

1 Bücheretegere 2tell bunt 145 Bf

1 Tija 1.45 1 Fußbank ftart, 95 Pfg.

1 Rinderitubl as bid.

16arberobenleift. mit 4 Baten 95 Big

1 Ueberhandtuch halter 95 Pfg. Gervierbrett 95 Bfg

1 Bandfpiegel weißer Rahmen, 30×40 cm 145 Bf

1 Bajen-Garuitur Steilig 145 Big.

Wirtimafts-Artikel ufm.

1 Bange ober 1 Sammer ober 1 Beil 95 Big.

6 Lifchtuch. Ruftnacter, Rorfgieber, 111 95 Bfg.

6 Rollen Rlofett-papter, 1 bito Balter 95 pfg.

1 Bag-Bulinber suf 95 Bfa

Bächetrochner (vergintt) 145 Bfa

gutes Brotmeffer gut Rüchenmeffer mf. 95 mfg.

1 Beftech-Raften Meffer, 6 Gabel IN 145 8fg.

Rortmafdine, 1 Gieruhr, 1 Blechmaß, puf. 95 Big.

1 Riichen Bage 245 Bia

Roblenfüller 145 Big.

1 Roblen Raften 145 pfg.

Suppen-Sieb, Markinek auf 95 Bfa

1 Burkenhobel Garberobenleifte, auf. 95 Bfg.

6 Bein-Glafer Cobleng, Biertelchen

Porzellantaffen (meiß) 95 Big.

13raudierbefted 145 Bfg. 1 Leibwarmer 145 Bfg.

(Barquett)-Befen 195 Big

Saushalt= warenusw.

1 Aufnehmer, 1 Schrubber, 1 Bafchburfte 95 Big

1 Dfenburfte, 1 Doje Ofenwichse, 6 Bogen Schmiergel, 1 Holiertuch, 84f. 95 Bfa

5 Bal. Seifenpulver 1 Spanforb, suf. 95 mg.

1 Rolle Schrant papier, 1 Rolle Butterbrotpapier, 3 St. Loilettefeife auf 95 Big

5 große Dofen Schuhrreme, 1 Fl. Metalipus auf 95 Bfg

2 Feldpoftartons, 20 Feldpoftarten, 1 Feldpoftfafde, 2 Feldpoftbichfen

M. 95 Bie Bichsburfte, 1 Rleiberbürfte, 1

auf 95 93fa. Staubmedel.

1 Musklopfer auf. 95 98fg

1 Tee-Et 1 Tee-Ranne auf. 95 Bfg

1 Rlofett-Bürfte 1 Leuchter 1 Rerge auf. 95 Bfe

Ropfbürfte Bahnbürfte Rafierichale suf. 95 Bfa.

1 Markthorb

145 Bfg.

Saarbejen fonft 145 Bfg.

1 Cocos Bejen 1 Schrubber 95 Bfg

Galanteriewaren uiw.

6 5t Toil Seife

Effentragerhoffer 145 Bfa.

95 Bfg.

1 Figur (Schiller Goethe) 95 Big

I Unficht v. Coblens mit Rahmen, Brofche 95 Bfg.

1 Papier-Raffette, suf. 95 Bfg.

Bafe mit 4 Hofen 95 Big

1 Buchericale mit Bange 95 Bfg.

1 Blumenkübel 95 Big.

1 Briefiafde, 1 Tafchen-Etut, 5 Unfichtstarten

auf. 95 Big.

2 Bilberrahmen 95 Bfg.

1 Sandfpiegel 1 Geifendofe Celluoib) 1 St Geife auf. 95 Bfg.

1 Bejengarnitur 145 pla

2 Bandbilber 95 Big.

3 foone Figuren 95 Big.

Ariftallwaren. mit 15% Rabatt

1 Tee-Gervice vernidelt 4.45

Rahmen für 2 Bilber 95

1 Raffeefervice Steilig 145 mfg.

1 Raffeefervice Steilig 95 Bfg.

1 Raffeejervice Stellig 145 Bfg.

meiß

1 Teefervice Steilig 95 Bfg.

1 Raffeefervice

Steilig 195 Big

Raffeefervice Steilig 145 pfg.

1 Raffeehanne Milchtanne 1 Tablett 95 Bis

> 1 Damen Sanbtaide 95 8fg

1 Tornifter 1 Seberkaften 145 Bfg.

Rafiergarnitur

1 Tounen Etagere 145 sfa

> 6 Taffen Goldrand 95 Bis

Teppichbürfte Spühlqnafte 95 Big.

